

Indien-Zentrum soll kleinen Firmen Tür öffnen

Europaweit einzigartige Einrichtung gestern in Hof eröffnet

VON DIETER FEUSTEL

Hof. Speziell kleinen und mittelständischen Unternehmen die Tür zu öffnen für ein Engagement im Boomland Indien: Das ist eine der Aufgaben des Bayrisch-indischen Zentrums (BayInd), das gestern mit einem farbenfrohen Festakt im Hofer Theater eröffnet wurde. Die Aktivitäten von Wissenschaft und Wirtschaft in beiden Ländern besser miteinander zu verzahnen, ist ein zweiter Schwerpunkt des bislang europaweit einzigartigen Zentrums.

Bundeswirtschaftsminister Karl-Theodor Freiherr zu Guttenberg (CSU) hob bei der Eröffnung die steigende Bedeutung Indiens als Handelspartner sowie als Absatzmarkt für deutsche Produkte hervor. Der Subkontinent biete einen gigantischen Markt, der aber hier noch nicht verstanden werde. Den jungen

Menschen riet er, sich den neuen Horizonten zu öffnen. Denn für den notwendigen Ausbau der Zusammenarbeit auf zukunftssträchtigen Feldern wie dem Energiesektor brauche es wissenschaftlich, technisch und sozial kompetente Menschen.

Außer dass es der mittelständischen Wirtschaft Hilfestellung leistet, koordiniert das mit drei Mitarbeitern besetzte Zentrum die Beziehungen zwischen den staatlichen Hochschulen beider Länder. Es organisiert an verschiedenen Standorten Foren, Workshops und Seminare, die über den indischen Markt, die Standortbedingungen und interkulturelle Herausforderungen informieren.

Das Zentrum ist an der Hochschule Hof angesiedelt. Deren Präsident Jürgen Lehmann gilt als dessen Vater. Er hatte schon mehrere Partnerschaften mit indischen Hochschulen geschlossen. @ www.bayind.de